

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Zur Bevölkerungsbewegung im Jahr 1913

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großh. Badischen Statistischen Landesamt.

Neue Folge Band VII.

Mai.

Jahrgang 1914.

Erscheinen monatlich. Zahl. Bezugspreis (einschl. Sondernummern) 3 M.

Abdruck mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt: 1. Zur Bevölkerungsbewegung im Jahr 1913. — 2. Geschäftsergebnisse der gewerbmäßigen Gewerbevermieter und Stellenvermittler in Baden im Jahr 1913. — 3. Die Eheaufhebungen im Jahr 1913. — 4. Badische Versicherungsgemeinschaft. — 5. Die Tarifgemeinschaften im Großherzogtum am Ende des Jahres 1912. — 6. Die der Landesaufsicht unterstellten privaten Versicherungsunternehmungen in Baden. — 7. Die Lage des Arbeitsmarkts im Mai 1914. — 8. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Mai 1914. — 9. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1914. — 10. Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände im Mai 1914. — 11. Großhandelspreise für Getreide im Mai 1914 in Mannheim. — 12. Landesversicherungsanstalt Baden im Mai 1914. — 13. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Mai 1914. — 14. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im Mai 1914. — 15. Der Saatenstand zu Anfang des Monats Juni 1914. — 16. Die Einnahmen der badischen Staatsbahnen im April 1914. — 17. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im April 1914.

1. Zur Bevölkerungsbewegung im Jahr 1913.

Nach den vorläufigen Ermittlungen beträgt die Gesamtzahl der im Großherzogtum im Jahr 1913 Geborenen überhaupt 59 752. Bei einer mittleren Bevölkerung von 2 205 684 Personen kommen demnach auf 1000 Einwohner 27,1 Geborene gegenüber 28,5 für das Jahr 1912. Lebendgeborene wurden im Berichtsjahr 58 268 Kinder, d. h. 97,5% aller Geborenen, und zwar 29 808 Knaben und 28 460 Mädchen. Von 100 lebendgeborenen Kindern waren 51,2 Knaben und 48,8 Mädchen. Totgeborene wurden 1484, d. h. 2,5% aller Geborenen, darunter waren 801 Knaben und 683 Mädchen. Die Zahl der unehelichen Kinder betrug 5123 oder 8,6% aller Geborenen; hiervon waren 2629 männlichen und 2494 weiblichen Geschlechts.

Von den Geborenen waren 58 220 Einzelgeborene, 1526 Zwillinge und 6 Drillinge.

Gestorben sind im Jahr 1913 ohne die Totgeborenen 33 446 Personen, 623 weniger als im Vorjahr. Davon waren 16 918 oder 50,6% männlichen und 16 528 oder 49,4% weiblichen Geschlechts. Von 1000 Einwohnern starben 15,2; es ist dies die niedrigste Sterbziffer im letzten Jahrzehnt und damit überhaupt, so lange Angaben für das Großherzogtum gegenwärtigen Umfangs vorliegen. Im Jahr 1904 starben noch 20,4 auf 1000 Einwohner. Im ersten Lebensjahr starben — ohne Totgeborene — 8056 Kinder, d. h. 24,1 der Gestorbenen (gegen 8380 bzw. 24,6 im Jahr 1912); hierunter befanden sich 4560 Knaben und 3496 Mädchen, davon waren ehelich 3979 bzw. 3086.

Von 100 im ersten Lebensjahr gestorbenen Kindern waren 56,6 Knaben und 43,4 Mädchen, d. h. die Sterblichkeit der Knaben ist wie stets im 1. Lebensjahr erheblich größer als die der Mädchen. Von 100 Lebendgeborenen starben im 1. Lebensjahr 13,8 gegen 13,8 im Jahr 1912. Wie immer ist die Sterblichkeit unter den unehelich Geborenen höher als unter den ehelich Geborenen; von letzteren starben auf 100 lebendgeborene Kinder 13,3, von den unehelich Geborenen dagegen 19,9. In der Altersklasse von 1—15 Jahren starben 1544 männliche und 1528 weibliche Personen (zusammen 9,2% der Gestorbenen ohne Totgeborene), von 15—70 Jahren 7257 bzw. 7287 (zusammen 43,5%), von 70 und mehr Jahren 3557 bzw. 4217 (zusammen 23,2%). Ärztlich behandelt wurden von den Gestorbenen 25 991 Personen oder 77,7%.

Unter den wichtigeren Todesursachen stehen Lungenschwindsucht und Krebs an erster Stelle. Ersterer erlag im Berichtsjahr 3167, letzterer 2633 Personen, während im Vorjahr 3319 bzw. 2452 zu verzeichnen waren. An Keuchhusten starben 340, an Rachendiphtherie und Krupp 234, an Influenza 214, an Masern und Röteln 200, an Scharlach 107, an Kindbettfieber 102 und an Abdominaltyphus 28 Personen.

Das Jahr schließt mit einem Geburtenüberschuß von 24 822 oder 11,3 auf 1000 Einwohner (gegenüber einem solchen von 26 547 des Vorjahrs).

Ehen wurden 15 285 geschlossen gegen 15 717 im Vorjahr; im Verhältnis zur mittleren Bevölkerung kommen auf 1000 Einwohner 6,9 Eheschließungen gegen 7,2 im Jahre 1912.